

Liebe Leserinnen und Leser,

ein aktuelles Thema in der letzten Kreistagssitzung war der Tagesordnungspunkt zum Verlauf der Trasse (Trassenkorridor) der 380 kV-Höchstspannungsleitung Dörpen West – Niederrhein. Nicht bewahrt hat sich das von Herrn Landrat Winter in einer Bürgerversammlung in Haren vollmundig angekündigte Moratorium „der Kreistag wird am 24. September erst einmal ein Moratorium beschließen“ (MT vom 18.07.2012). Für diese Aussage war der Landrat hoch gelobt worden, insbesondere von der CDU. Diese Meldung war nicht etwa eine Falschmeldung oder Fehlinterpretation der MT, sondern in einer eigenen Pressemitteilung des Landkreises vom 18.07. heißt es ebenfalls: „Landrat Winter werde dem Kreistag nach heutigem Sachstand vorschlagen, in seiner Sitzung am 24. September vorerst nicht über die derzeit in Planung befindliche Trasse zu entscheiden“. In der Kreistagssitzung suchte man diesen angekündigten Beschlussvorschlag allerdings vergebens – im Gegenteil! Wir sollten die vorgelegte Trasse (die genau der Vorlage aus der Bürgerversammlung entsprach) abschließend zur Kenntnis nehmen. Es wurde ein Fragenkatalog an das Land und den Bund aufgelistet, die noch nicht vorliegenden Antworten sollten lediglich dem Kreis Ausschuss „vorgelegt“ werden. Also ein Freifahrtschein für eine Trasse, die in einigen Abschnitten in der vorliegenden Form nicht akzeptiert wird und die keine konkreten Aussagen zu einer Erdverkabelung beinhaltet. Dieser Beschlussvorschlag war für die SPD-Fraktion nicht hinnehmbar (siehe Bericht).

Ihre Karin Stief-Kreihe ■

## Nachtragshaushalt 2012 verabschiedet

Die SPD-Fraktion hat dem Nachtragshaushalt zugestimmt, da wir die neu aufgenommenen Maßnahmen begrüßen allerdings die Vorgehensweise heftig kritisieren.

Ein Nachtragshaushalt dient in erster Linie unvorhersehbaren Ausgaben und Einnahmen, d.h. Ausgaben und Einnahmen, die bei der Aufstellung des Haushaltes noch nicht erkennbar waren. In dem vorgelegten Nachtragshaushalt sind Ausgaben enthalten, die einzig und allein der anstehenden Landtagswahl geschuldet sind und nicht dem Haushaltsrecht.

Dazu gehören z.B. die Außen-sportanlage am Gymnasium Georgianum, der Bau der Tribüne am Leichtathletikstadion in Meppen, die Erhöhung der Zuschüsse für die Kulturkreise und Theatergemeinden,

die Finanzierung von Drittkräften in den Krippen ... Maßnahmen, die wir ausdrücklich begrüßen, da wir sie teilweise seit vielen Jahren gefordert haben und die die CDU-Fraktion immer abgelehnt hat. Alle diese Maßnahmen hätten bereits in den Haushalt 2012 aufgenommen werden müssen, aber die Verabschiedung des Haushaltes war bereits im Dezember 2011, also viel zu früh, um sie als Wahlkampfmittel einsetzen zu können. Natürlich wurden diese Wohltaten entsprechend durch die CDU Landtagskandidaten mit dem „neutralen“ Landrat der Öffentlichkeit präsentiert. Bernd-Carsten Hiebing für Meppen und Heinz Rolfes für Lingen – nur der Minister Busemann konnte keine Kreismaßnahme vorstellen, er muss wohl für sich selbst sorgen.

In der Vorstellung des Nachtragshaushaltes wurde von Herrn Landrat Winter schon vorsorglich darauf hingewiesen, dass durch die geplante Finanzierung von Drittkräften in den Krippen (Konzeption wurde noch nicht vorgelegt und beraten) im Haushalt 2013 keine Senkung der Kreisumlage zu erwarten sei. Diese quasi Vorentscheidung lehnen wir ab. Über die Höhe der Kreisumlage kann erst im Haushalt 2013 entschieden werden. Sorgen bereiten uns die hohen Verpflichtungsermächtigungen für das Jahr 2013. Mit dem Nachtrag steigen die Verpflichtungsermächtigungen von ca. 6.8 Millionen Euro auf 15.6 Millionen Euro um mehr als das Doppelte und schränken damit den Handlungsspielraum für 2013 stark ein. ■

## 380 kV Trassenkorridor muss verbessert werden



Wie bereits im Kommentar vorgestellt hat die SPD-Fraktion den Beschlussvorschlag der Verwaltung, den vorgestellten Trassenverlauf abschließend zur Kenntnis zu nehmen, abgelehnt. Wir fordern weiterhin Änderungen der Trasse im Bereich Meppen, Twist und Geeste, Wachendorf und Emsbüren/Salzbergen. Außerdem möchten wir konkrete Zusagen zur Erdverkabelung in den verschiedenen Teilbereichen. Wir beantragten deshalb in der Kreistagssitzung, dass die Klärung der noch offenen Punkte erneut in den Fachausschüssen für Umwelt und Natur und Kreisentwicklung zur Schlussberatung vorgelegt werden müssen. Erst nach Vorliegen der Ergebnisse kann in einer Kreistagssitzung der Beschluss zum Abschluss des Raumordnungs-

verfahrens gefasst werden. Wer von Transparenz spricht, muss auch Transparenz bis zum Abschluss des Verfahrens herstellen. Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht darauf über das endgültige Ergebnis informiert zu werden.

Dem Antrag der SPD haben die Mitglieder des Kreistages zugestimmt – mit einer Ausnahme: der Umweltausschuss soll nicht beteiligt werden. In der Vergangenheit war es durchaus üblich, dass bei überschneidenden Themen die betroffenen Ausschüsse gemeinsam tagen – das war denn wohl doch zu viel des Guten. Die Kreistagssitzung für die Beschlussfassung über die endgültige Fassung des Trassenkorridors der 380 kV Höchstspannungsleitung soll am 5.11.2012 stattfinden. ■

## Unser Kandidat für das nördliche Emsland



Peter Behrens, unser Kandidat für die Landtagswahl im Wahlkreis 82

Ich heiße Peter Behrens und bin 42 Jahre. Ich bin in Aschendorf geboren und wohne mit meiner Frau und unseren beiden Töchtern (12 und 8 Jahre) in Papenburg am Obenende.

Nach meiner Ausbildung zum Energieanlagenelektroniker habe ich ein Studium der Elek-

trotechnik in Emden absolviert. Seit 2001 arbeite ich bei der Meyer Werft GmbH in Papenburg als Diplom-Ingenieur (FH) und bin verantwortlich für den Bereich Kommunikations- und IT-Systeme auf Kreuzfahrtschiffen. Zu meiner beruflichen Tätigkeit gehört die ehrenamtliche Arbeit in der Konflikt- und Mobbingberatungsgruppe auf der Werft, ich unterstütze Kolleginnen und Kollegen in Problemfällen. Ich bin Mitglied der IG Metall.

In meiner Freizeit fahre ich viel mit dem Fahrrad.

In die SPD bin ich 1995 eingetreten. Seit 2007 bin ich Vorsitzender des Ortsvereins Papenburg und seit 2009 stellvertretender Vorsitzender der SPD Kreis Emsland.

Ich unterstütze verschiedene

Vereine wie Helping Hands in Dörpen, das Aktionskomitee für ein DIZ Emslandlager, DRK ASD-Hümmling, den Förderverein für deutschrussische Zusammenarbeit Papenburg und Amnesty International.

Ich trete im nördlichen Emsland an, weil ich die Politik in unserer Region mit gestalten und mich für die Belange der Menschen einsetzen möchte.

Für folgende Themen werde ich mich besonders engagieren:

- Um einem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, sind die Maßnahmen Schulabschluss für alle jungen Menschen und die Abschaffung der Studiengebühren von großer Bedeutung. Wir können es uns nicht erlauben, junge Menschen auf

der Strecke zurück zu lassen.

- Aufgrund des demografischen Wandels müssen wir alles daran setzen, um auch in Zukunft die Versorgung mit Ärzten in der Fläche zu gewährleisten. Wir stehen voll hinter dem Marienkrankenhaus in Papenburg und deren Beschäftigten.

- Der weitere Ausbau der regenerativen Energieerzeugung muss weiter vorangetrieben werden, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Das Emsland profitiert besonders vom Ausbau der regenerativen Energie. Das schafft Arbeitsplätze. Niedersachsen soll das erste Bundesland werden, das seinen Energieverbrauch zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen beziehen kann. ■

## Verschleppungstaktik – Umgang mit Anträgen der SPD

Wie geht man von Seiten der Verwaltung mit unliebsamen Anträgen der Opposition um? Die neueste Methode des Landrats: ignorieren, mit Spitzfindigkeiten falsch auslegen – auf jeden Fall verzögern!

Am 24. Juni beantragte die SPD-Fraktion die Beratung des nachfolgenden Antrages im Schulausschuss. Nach einer ausführlichen Beratung im Fachausschuss soll über den Antrag im Kreistag abgestimmt werden.

Antrag:

„Zur Komplettierung des schulischen Angebotes im Landkreis Emsland wird zum Schuljahr 2013/2014 eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung eingerichtet. Die Haushaltsmittel werden im Haushalt 2013 bereitgestellt.“

Die nächste Schulausschusssitzung fand am 1.10. statt und wir mussten feststellen, dass unser Antrag nicht auf der Tagesordnung stand. Über 3 Monate

hatten nicht ausgereicht, um unserer Antrag ordnungsgemäß auf die Tagesordnung zu setzen. Diese Vorgehensweise ist nach unserer Auffassung ein Verstoß gegen die Kommunalverfassung. Nachdem wir das Fehlen unseres Antrages angemahnt hatten wurde kurz vor dem Sitzungstermin eine um unseren Antrag erweiterte Tagesordnung verschickt – allerdings ohne Versendung unseres Antrages oder einer Vorlage (Material) der Verwaltung. Die Schulausschussmitglieder und dazu gehören auch Lehrer-, Schüler und Elternvertretungen wussten also überhaupt nicht was sich hinter diesem Tagesordnungspunkt verbarg und konnten sich überhaupt nicht vorbereiten. Auch im Internet des Landkreises war der Antrag nicht zu finden. Wiederholt müssen wir feststellen, dass die politische Debatte (Beratung) ausgehebelt wird.

Für die vor einigen Tagen stattgefundenen Klimakonferenz be-

antragte die SPD-Fraktion am 22.09. eine Erweiterung der von der Kreisverwaltung ohne Beratung im Fachausschuss vorgelegten Projekte. Dazu gehörten u.a. die Themen: dezentrale Energieversorgung, die besondere Bedeutung der zukünftigen Energieversorgung in der Bauleitplanung, autarke Energieversorgung in neuen Wohnbau-, Gewerbe- und Industriegebieten, die Steigerung der Energieeffizienz nicht nur im Bereich der Wärme (Vorlage der Verwaltung) sondern auch für Strom und Wasser ... Dieser Antrag wurde abgelehnt. Und nun mussten wir feststellen, dass nicht nur die politische, sondern auch die Bürgerbeteiligung abgebaut werden soll. In der Vergangenheit konnten die Bürgerinnen und Bürger bei Fachkonferenzen in Arbeitskreisen ihre Ideen einbringen. Damit ist Schluss! Auf der Klimakonferenz wurde lediglich vorgetragen, was die Kreisverwaltung, die Landes- und

Bundesregierung für notwendig erachtet – die Ideen der Bürger waren nicht gefragt.

Die SPD-Fraktion beantragte am 6.9. die Vorlage der Stärken-Schwächen-Analyse des zur Zeit gültigen Nahverkehrsplanes als Grundlagenmaterial für die dringend notwendige Fortschreibung des Nahverkehrsplanes. Mit Spitzfindigkeit und absichtlicher Fehlinterpretation verwies der Landrat auf eine Stärken-Schwächen-Analyse bezogen auf die Jahre 1996 bis 2002, vollkommen unwichtig für die Fortschreibung – aber man hat Zeit gewonnen. Wir befürchten, dass an einer Stärken-Schwächen-Analyse gar nicht gearbeitet wird. Wir haben einen neuen Antrag eingereicht, den vielleicht auch Herr Landrat Winter richtig verstehen wird – wir werden sehen.

Wir haben nur drei Beispiele aufgelistet, um Ihnen den neuen Politikstil vorzustellen – bilden Sie sich Ihre eigene Meinung! ■

### Impressum

SPD-Aktuell – Mitteilungen aus der SPD Kreistagsfraktion

Herausgeber:

V.i.S.d.P: Karin Stief-Kreihe

SPD Kreistagsfraktion

Lathener Str. 15a

49716 Meppen

Tel. 0 59 31-98 22 31

Weitere Informationen sowie neue Impressionen aus dem Emsland finden Sie unter: [www.spd-kreistagsfraktion-emsland.de](http://www.spd-kreistagsfraktion-emsland.de)  
Fragen und Anregungen gerne an: [info@spd-kreistagsfraktion-emsland.de](mailto:info@spd-kreistagsfraktion-emsland.de)

## SPD-Kreistagsfraktion erkundet den Naturpark Moor

Bei herrlichem Wetter startete die SPD-Kreistagsfraktion mit Gästen zu einer herrlichen Erkundungstour durch den Internationalen Naturpark Bourtanger Moor-Bagerveen. Wir wollten uns einen Überblick über die Entwicklung der letzten Jahre verschaffen (der Naturpark besteht seit 2006). Unser Dank gilt Frau Rosenbach, Geschäftsführerin Naturpark Moor, die uns eine sehr eindrucksvolle Reiseroute zusammenstellte und unserem Reisebegleiter, Herrn Martin Müller von der Gemeinde Twist für seine sehr informativen Ausführungen.

Unser erster Anlaufpunkt war das Naturschutzgebiet Bargerveen. Mit dem Förster Jans de Vries wanderten wir durch die herrliche Moorlandschaft. Informationstafeln, eine Vogelbeobachtungshütte geben Auskunft über die Wiedervernässungsflächen, Pflanzen und Tiere. Im Feuchtgebiet Bargerveen wurden über 220 Vogelarten gezählt.



Naturwanderung mit dem Förster Jans de Vries in Bargerveen, Foto: rebellsign

Ein besonderes Erlebnis für Naturliebhaber.

Die nächste Station war das Veenloopcentrum in Weiteveen. Das Informationszentrum Weiteveen ist Ausgangspunkt für viele Touren ins Bargerveen. Nach einer kleinen Stärkung ging es weiter zum Veenpark nach Barger-Compascuum – mit der Moorbahn zurück in die Vergangenheit in die Museumsdörfer „t'Aole Compas und „Bargermond“. Einen etwas längeren Aufenthalt gab es in der Bäckerei, denn der Geruch des frischgebackenen Brotes ver-

führte alle Reiseteilnehmer zum Einkauf und zum schnellen Verzehr. In der Scheunenkirche trat Ruhe ein als Herr Herrie Keuter die Geschichte und Entwicklung



Geschichten und Anekdoten von Herrie Keuter, Eigentümer des Veenparks, Foto: rebellsign

des Veenparks vorstellte. Der Veenpark ist gerade für Familien mit Kindern eine besondere Attraktion.

Auf dem Weg zur nächsten Station Einkehr im Gasthof Robben in

Hebelermeer – wandern macht hungrig!

Viele Sehenswürdigkeiten im Rahmen der Naturparkprojekte hat die Gemeinde Twist zu

bieten. Besonders engagiert hat sich die Nazarethgemeinde mit Herrn Pastor Ulrich Hirndorf eingebracht. Auf einer Wiese hinter der Kirche lädt eine Rasthütte zum Picknick ein, daneben befindet sich eine Infostation zum Thema Wald und durch ein kleines Wäldchen führt der „Weg zum Glück“. Im Bauern- und Bibelgarten kann man zahlreiche Kräuter- und Heilpflanzen kennenlernen.

Voll belegt waren die neuen Wohnmobilstellplätze in der Nähe des Hallenbades. Dieser schön gelegene und gut ausgestattete Platz wird von Touristen sehr gut angenommen – eine Erweiterung ist schon im Gespräch. Der Weg zum Erdöl-Erdgas-Museum führt entlang des Schulsees. Ein kurzer Abstecher



Interessiert lauschen die Gäste den Ausführungen von Herrn Pastor Ulrich Hirndorf, Foto: rebellsign

und Halt am Barfußpfad lohnt sich.

Einen längeren Aufenthalt gab es im Erdöl-Erdgas-Museum denn es gibt viel Interessantes zu sehen. Heinz Wilbers erläuterte die Ausstellung rund um das Schwarze Gold von der Exploration bis zur Förderung und Veredelung. Ein aktuelles Thema interessierte die Besucher natürlich ganz besonders: das sogenannte Fracking, die Förderung von unkonventionellem Erdgas. Am Ende der Erkundungstour hatte uns die aktuelle Politik wieder eingeholt.

Alle TeilnehmerInnen waren sichtlich beeindruckt von der Informationstour durch den Internationalen Naturpark Bourtanger Moor - Bargerveen. Wir konnten sicherlich nur einen kleinen Einblick bekommen – das Interesse und die Eindrücke waren aber so positiv, dass alle TeilnehmerInnen den Naturpark privat weiter erkunden wollen. Es gibt noch viel zu sehen!

Die Entwicklung des Naturparks kann sich sehen lassen. Innerhalb von 6 Jahren konnte dank der Einwerbung von Fördermitteln aus der EU, der finanziellen Beteiligung der betroffenen Kommunen und des Landkreises und dem großen Engagement aller Beteiligten eine herrliche Naturlandschaft gesichert werden.

Unter den Gästen waren auch VertreterInnen aus dem nördlichen Emsland. Hier laufen zur Zeit die Vorarbeiten für einen Naturpark Hümming. Durch unsere Erkundungstour konnten sich unsere Gäste von den positiven Seiten eines Naturparks überzeugen.

Weitere Eindrücke erhalten Sie auf unserer Homepage [www.spd-kreistagsfraktion-emsland.de](http://www.spd-kreistagsfraktion-emsland.de) unter dem Stichwort: Bilder/Impressionen aus dem Emsland